

### **Lebensraum für Bienen und Schmetterlinge schaffen**

IHK, NABU und EVO starten Blühwiesen-Aufruf für Unternehmen / Vereins-Förderung wird fortgesetzt / Bewerbungsfrist beginnt

STADT UND KREIS OFFENBACH, 1. April 2022. Auf den Feldern und Wiesen, öffentlichen Flächen und in Gärten blüht es immer weniger. Wildbienen, Hummeln, Schmetterlinge und andere Insekten finden dadurch kaum noch Nahrung. Ihre Arten sind zunehmend bedroht – ebenso wie die Pflanzen, die von Ihnen bestäubt werden. Mit einem gemeinsamen Aufruf unter dem Motto „Blühwiesen für unsere Region“ wollen jetzt die Industrie- und Handelskammer Offenbach am Main (IHK), der Naturschutzbund (NABU) und die Energieversorgung Offenbach (EVO) alle Unternehmen in Stadt und Kreis Offenbach motivieren, ihre freien Flächen in wertvollen Lebensraum mit pollen- und nektarreichen Pflanzenarten zu verwandeln.

„Schon kleine Flächen genügen, um einen großen Nutzen für die Insekten- und Pflanzenwelt zu erzielen“, sagt IHK-Präsidentin Kirsten Schoder-Steinmüller. In Sachen Blühwiesen ist sie mit ihrer Firma im vergangenen Herbst bereits mit gutem Beispiel vorausgegangen: Ihre Schoder GmbH in Langen hatte am Firmengelände an der Robert-Bosch-Straße gemeinsam mit NABU, EVO und den Stadtwerken Langen eine Insekteninsel auf einer Fläche von mehr als 400 Quadratmetern angelegt. Zudem hat ihr Unternehmen eine Hecke aus heimischen Gehölzen angepflanzt, um Insekten zusätzlich Nahrung zu bieten. Davon profitieren auch Vögel, die in der kalten Jahreszeit sich mit Beeren und Nüssen versorgen können.

Jetzt will die IHK alle 36.000 Unternehmen in Stadt und Kreis Offenbach ermutigen, Teile ihrer Grundstücke in Lebensräume für Insekten zu verwandeln. Zu überschaubaren Kosten könne ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz in der Region geleistet werden, urteilt die IHK-Präsidentin. Einen entsprechenden Beschluss zur Beteiligung an der Blühwiesen-Aktion hatte die IHK-Vollversammlung im vergangenen Dezember einstimmig gefällt. Die Firmen erhalten demnach konkrete Hilfen, wie Insekteninseln, Blühstreifen oder Blühwiesen anzulegen sind. Geplant ist im Sommer eine Informations-Veranstaltung in der IHK, bei der individuelle Fragen beantwortet werden. Der NABU wird zudem die passenden Samen-Mischungen vermitteln. Nicht zuletzt werden IHK, NABU und EVO die Öffentlichkeitsarbeit für alle Teilnehmer koordinieren. Die Initiatoren wollen nicht zuletzt mit einem Video-Aufruf alle Firmen zum Mitmachen bewegen.

Wir sind für Sie nah.



Doris Lerch vom NABU wird die Aktion fachlich unterstützen. „Die Samen etwa für die Insekteninsel sind regional-heimisch und mehrjährig. Mit ihnen lässt sich ein Stück Rasen leicht und einfach in ein blühendes Paradies für Wildbienen und alle anderen Insekten verwandeln“, führt die Naturschutz-Expertin weiter aus. „Das Saatgut für die Blühwiesen besteht ausschließlich aus heimischen Wildpflanzen – dazu zählen Königskerzen, Glockenblumen, Moschus-Malven oder auch die Wiesen-Margerite. Dabei handelt es sich um pollen- und nektarreiche Pflanzenarten, die vor allem auch den bedrohten Wildbienen als hervorragende Nahrungsquelle dienen“, sagt Lerch.

Wenn die Wiese erst einmal blühe, sei die Pflege ganz einfach. „Denn Blühwiesen müssen nur ein bis zwei Mal im Jahr gemäht werden“, sagt der EVO-Vorstandsvorsitzende Dr. Christoph Meier. Herkömmliche Rasenflächen müssten viel aufwändiger gepflegt werden. EVO und NABU hatten die Aktion bereits im vergangenen Jahr für Vereine ins Leben gerufen – mit gutem Erfolg: Beteiligt hatten sich 21 Vereine in Stadt und Kreis Offenbach. Sie erhielten je nach Flächengröße Saatgut von NABU und EVO und eine Anleitung, wie eine Blühwiese angelegt und später gepflegt wird. Dadurch sind Blühflächen von insgesamt 11.000 Quadratmetern geschaffen worden. Das ist eine Größe von rund zwei Fußballfeldern. Die EVO selbst hat sich ebenfalls mit freien Flächen beteiligt; etwa an den Umspannwerken in Heusenstamm und in Dietzenbach, auf dem Betriebsgelände in Offenbach sowie am Heizwerk der EVO in Dietzenbach. „Insgesamt handelt es sich um 2.000 Quadratmeter Fläche“, berichtet der EVO-Vorstandsvorsitzende weiter.

Bewerben können sich alle Unternehmen und Vereine aus Stadt und Kreis Offenbach für diese Aktion ab 1. April 2022 online unter [www.evo-ag.de/bluehwiese](http://www.evo-ag.de/bluehwiese) mit einer Fläche von mindestens zehn Quadratmetern. Die Bewerbungsfrist endet am 31. Mai 2022. Die Vereine erhalten das Saatgut kostenfrei; Unternehmen tragen die Saatgut-Kosten selbst. Auf der Homepage finden sich unter anderem Tipps rund um das Anlegen, die Aussaat und Pflege der Blühwiesen.

Wir sind für Sie nah.

